

Reinigung von Großschirmen



Das Ammersee Hotel im bayerischen Herrsching besticht mit einer Terrasse zum gleichnamigen See. Auf der Suche nach einer Lösung für die Reinigung seiner Großschirme wurde das Hotel über den VDS fündig / Foto: Ammersee Hotel

Outdoor-Living ist ein Trend, der besonders in der Gastronomie immer mehr an Dynamik gewinnt. Ob in Restaurants, Bistros, Gaststätten oder Hotels – die Gestaltung der Außenbereiche wird immer wichtiger und von Jahr zu Jahr ergänzen neue Innovationen die Produktpalette. Neben Möbeln und Accessoires für das entspannte Leben zwischen drinnen und draußen spielt dabei der Sicht- und Sonnenschutz eine bedeutende Rolle. Er schafft geschützte Räume unter freiem Himmel und verhindert nicht nur starke Sonneneinstrahlung, sondern ermöglicht das Verweilen im Außenbereich auch bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen. Dementsprechend sind hier hochwertige Produkte gefragt, die wind- und wetterfest sind. Hoch im Kurs sind weiterhin die Klassiker Sonnenschirme, Markisen oder Sonnensegel. Doch wie diese richtig reinigen? Das Ammersee Hotel in Herrsching hat hier eine Lösung über den VDS-Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger gefunden.

Ein Gastbeitrag des VDS.

Herausforderung Wetter

Aber gerade Wind, Regen und andere Umwelteinflüsse setzen dem Material besonders zu. Schmutz, Feuchtigkeit oder Pflanzenteile können, in Verbindung mit starker Sonneneinstrahlung, in relativ kurzer Zeit hochwertigen Sonnenschutz äußerst unansehnlich werden lassen. Wartet man mit der Reinigung zu lange, kann die Verschmutzung das Material beschädigen und eine Reinigung wird unmöglich. Dann hilft nur noch der komplette Austausch des Stoffs.

Diese Erfahrung musste auch das Ammersee Hotel im bayerischen Herrsching, am idyllischen Ostufer des Ammersees gelegen, machen. Das Haus besticht durch seine außergewöhnliche Lage mit traumhaftem Seeblick. Entsprechend gefragt sind der Loungebereich und die Terrasse zum See. Die Gastroschirme der Firma Glatz überspannen den gastronomischen Bereich der Terrasse und sind auf Grund der direkten Seelage extremen Wetterbedingungen ausgesetzt. Starker Wind, Regen und hohe Luftfeuchtigkeit setzen dem Material zu. So wurden die Tücher der im Jahr 2018 angeschafften Schirme bereits nach zwei Jahren ausgetauscht, da Moosbildung und Stockflecken sie unansehnlich gemacht hatten. Dann erfuhr das Hotel von der Möglichkeit einer professionellen Reinigung der Tücher durch einen Fachbetrieb. Die Firma FRS aus Nürnberg erhielt den Auftrag die Tücher zu reinigen, nachdem das Ammersee Hotel beim VDS-Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger in Frankfurt angefragt hatte, welche Unternehmen Sonnenschirme überhaupt professionell reinigen können, und FRS als nächstgelegenes Verbandsmitglied für die Reinigung von Großschirmen vom VDS empfohlen wurde. Die Tücher wurden dann ausgebaut, FRS zugeschickt, gereinigt, wieder imprägniert und zur Wiedermontage an das Ammersee Hotel geschickt – mit ausgesprochen gutem Ergebnis.

„Zu den Klassikern in der Verschmutzung von außenliegendem, textilem Sonnenschutz zählen Stockflecken. Stockflecken entstehen durch Feuchtigkeit und führen zu einer oft bräunlichen Verfärbung des Materials in Verbindung mit der Entstehung von Schimmelpilzen. Versuche, zum Beispiel mit dem Hochdruckreiniger in Verbindung mit der falschen Chemie oder dem mühseligen Abreiben mit einem Schwamm, führen in der Regel nicht zu den gewünschten Reinigungsergebnissen und können unter Umständen auch das Material beschädigen. Am Ende steht dann der kostspielige Austausch des Tuchs“, erläutert FRS-Geschäftsführer Jens Fritsche.

Selbst Stockflecken können entfernt werden

„Das muss aber nicht sein“, so Fritsche und führt weiter aus: Die Reinigung von Sonnenschirmen, Markisentüchern oder Sonnensegeln ist ein heikles und oft unterschätztes Thema. Nach vielen Jahren der Sonneneinstrahlung sind die Nähte oftmals angegriffen und können beim Reinigungsprozess reißen oder hartnäckige und eingetrocknete Flecken, wie etwa Vogelkot, können nicht mehr vollständig entfernt werden. Die durch Feuchtigkeit entstandenen Stockflecken, die oft im zugefahrenen Zustand der Anlagen entstehen, können beim Reinigungsvorgang Löcher verursachen. Daher ist es ratsam hier Expertenmeinung einzuholen, um abzuschätzen, ob sich eine Reinigung noch lohnt. An textilem Sonnenschutz im Außenbereich werden besondere Ansprüche gestellt. Zum einen soll er die Terrasse beschatten, aber gleichzeitig genug

Wärme durchlassen, dabei lichteht, wasserfest, langlebig und natürlich ein optisches Highlight sein. Die meisten Schirm- und Markisentücher (hierunter fallen natürlich auch Sonnensegel und Balkontücher) werden aus Acrylstoff, das heißt aus spinndüsengefärbtem Garn, hergestellt. Ist die Verschmutzung noch keine Materialveränderung, oder anders gesagt, wartet man mit der Reinigung nicht zu lange, können erstaunlich gute Ergebnisse erzielt werden. Hinzu kommt, dass in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit ein immer wichtigeres Thema wird, die regelmäßige Reinigung zur deutlichen Verlängerung der Lebensdauer der Produkte führt.“

Generell wird bei stärkerer Verschmutzung die externe Reinigung des Tuchs im ausgebauten Zustand empfohlen. Das heißt Demontage, Reinigung und Wiedermontage des Schirm- oder Markisentuchs. Der Fachbetrieb für Sonnenschutzreinigung kann das Tuch dann in speziellen Maschinen, die für großflächige Stoffe ausgelegt sind, reinigen, und anschließend wieder imprägnieren. Um Schirm- oder Markisentücher zu reinigen, bedarf es, neben umfassender Materialkenntnisse, auch der entsprechenden Reinigungstechnik. So werden große Tücher in eigens dafür gebauten Spezialwannen eingeweicht und anschließend in großen Maschinen gewaschen. Unter Einwirkung speziell entwickelter Chemie können sogar Stockflecken wieder entfernt werden. Im Anschluss an die Reinigung erfolgt dann die Imprägnierung des Stoffs. Hierzu muss der PH-Wert des Wassers neutralisiert werden, damit der Stoff die Imprägnierung mittels einer Fluorcarbon-Beschichtung wieder annimmt. Anschließend wird das Material in großen Trocknern getrocknet, um durch die Wärmeeinwirkung die Imprägnierung zu aktivieren. „Oft überraschen selbst uns die Ergebnisse. Auch stark verschmutzte Tücher werden bei der richtigen Anwendung wieder sauber“, so Fritsche.

Letztlich ist die Frage, ob sich eine Reinigung lohnt, natürlich immer eine Kosten-Nutzenfrage. Bei hochwertigem Sonnenschutz macht der Quadratmeter-Reinigungspreis in der externen Reinigung zirka 15 Prozent des Neuanschaffungspreises aus, zuzüglich der Montage. Besonders im gewerblichen Bereich, in dem oft Markisen, Sonnensegel oder Sonnenschirme mit Werbeaufschriften bedruckt sind, ist die Reinigung in der Regel aber deutlich preiswerter, als ein Tuch neu zu kaufen und anschließend wieder bedrucken zu lassen. Die Relation zwischen Neuanschaffungs- und Reinigungspreis spricht hier eindeutig für die Reinigung, auch im Sinne der Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen unter:

www.vds-sonnenschutz.de